

Vereinsleben

Die Generalversammlung 1943 genehmigte, infolge der Ungunst der Zeit etwas verspätet, am 30. September Jahresbericht und Rechnung 1942 und bestätigte als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1943 die Herren Direktor Adolf Ceriani und Heinrich Dürst. Sie wurde erweitert zu einem sehr stark besuchten «Schlußabend» für die Ausstellung «Ausländische Kunst in Zürich» durch einen vom Präsidenten gebotenen Rückblick auf die vor ihrem Abschluß stehende Ausstellung, mit Danksagung an alle Mitarbeiter, in erster Linie an die Zürcher Sammler; und eine zusammenfassende Darstellung des Direktors über die schon Ende der 1880er Jahre einsetzenden Bemühungen um die Errichtung eines zürcherischen Kunstsammlungs- und -Ausstellungsgebäudes, mit ihren vielen Erwartungen und Enttäuschungen neben einer großartigen und erfolgreichen Bewährung der Stadt vor andern kulturellen Aufgaben, als deren einstweilen letzte der Ausbau des Kunsthauses zu einem der Bedeutung und Vitalität der Stadt entsprechenden Institut nun angemeldet ist und vorbereitet wird.

Vierzehnmals wurden die Mitglieder durch Karten oder eingehendere «Mitteilungen» zu anderen Veranstaltungen im Kunsthaus eingeladen oder über Stand und Entwicklung der Sammlung orientiert. So für die Eröffnung von «Sammlung II, Werke nicht schweizerischer Künstler 15./20. Jahrhundert» am 30. Januar; Ausstellung von Neuerwerbungen für die Sammlung: italienische und niederländische Meisterzeichnungen 15. bis 18. Jahrhundert, am 10. März; Eröffnung der März/April-Ausstellung mit Gedächtnisrede von Herrn Dr. Th. Keller für den Maler Otto Lüssi, am 13. März; Eröffnung der Ausstellung «Rumänische Kunst der Gegenwart», mit einer Ansprache von Ministerialdirektor Dr. O. W. Cisek aus Bukarest, am 23. März; Eröffnung der Ausstellung Hiroshige, 8. Mai; und Hinweis auf den illustrierten Katalog und Führungen des Direktors, 19. Mai; Beschreibung und Hinweis auf die Ausstellung der Neuerwerbungen Renoir «Blick aufs Meer, Guernsey» und «Fischstilleben», Leihgabe «Grablegung» von Paola da Venezia, Neueinrichtung Hodlersaal a, Führungen durch «Sammlung II» und Ausstellung Hiroshige, Lichtbildervortrag W. Boller «Die Kunst des Hiroshige», 10. Juni; weitere Führungen und Schluß der Ausstellung Hiroshige, Ende Juni; Eröffnung «Ausländische Kunst in Zürich», 24. Juli; Eröffnung Ausstellung «Ein Künstler, Ein Leben, Ein Werk», 18. Dezember; Gliederung Ausstellung Hermann Huber und Hinweis auf Neujahrsblatt 1944, Ende Dezember.

Die Mitgliederzahl erfuhr trotz der erfreulich hohen Zahl von 90 neuen Eintritten keine Steigerung, sondern bei 31 Todesfällen und 65 Austritten bis Ende des Jahres einen Rückgang von 1574 auf 1568 Einzelmitglieder. Die Zahl der Kollektivmitglieder stieg von 16 auf 17. Juniorenkarten, die freien Eintritt zu Ausstellung und Sammlung und zur Bibliothek gewähren und jederzeit durch die ordentliche Mitgliedschaft ersetzt werden können, wurden von 52 jungen Kunstfreunden bezogen.